

Pressemitteilung

2. Juli 2002

Denkmalschutz Mercatorhalle: Duisburger Grüne appellieren an Bauminister Vesper

Nachdem die Denkmalschutzbehörden auf Landesebene ihre Ablehnung des Abbruchs signalisiert haben, liegt die letztliche Entscheidung nun bei Landesbauminister Dr. Michael Vesper.

Die Duisburger Ratsfraktion Bündnis 90/die Grünen hat „ihren“ Minister nun in einem Brief aufgefordert, einem Abbruch der Mercatorhalle nicht zuzustimmen:

Lieber Michael Vesper,

sicher hast du die heftige Diskussion in Duisburg um den Abriss der Mercatorhalle zu Gunsten eines Casino-Neubaus mitbekommen. Die Duisburger Grünen – Partei und Fraktion im Duisburger Stadtrat – haben schon früh für den Erhalt der Mercatorhalle Stellung bezogen. Die Argumente möchten wir nur stichwortartig wiederholen:

- Die Mercatorhalle ist ein erhaltenswertes Baudenkmal, dies bestätigen bundesweit alle Sachverständigen.*
- Die Mercatorhalle ist ein identitätsstiftendes Bauwerk für viele Duisburger.*
- Die mit dem Abbruch verbundene Umstrukturierung der Duisburger Innenstadt ist in kein Gesamtkonzept eingebunden.*
- Der Abbruch eines funktionierenden Bauwerks widerspricht dem Gebot der Nachhaltigkeit.*
- Der Standort Mercatorhalle ist nicht zwingend für das neue Spielcasino. Duisburg hat eine Fülle alternativer Standorte zu bieten.*

Die Duisburger Grünen haben sich in der Öffentlichkeit mit den vorgenannten Argumenten engagiert für den Erhalt der Mercatorhalle eingesetzt. Einem Abriss hätten wir unter Umständen zugestimmt, wenn ein Neubau von städtebaulich und architektonisch erstklassiger Qualität, eingebunden in ein stadtplanerisches Gesamtkonzept entstanden wäre. Der nun zur Ausführung vorgesehene Entwurf erfüllt diese Bedingungen in keiner Weise.

Da im Rahmen des Aufhebungsverfahrens die Landesdenkmalbehörde den Abriss abgelehnt hat, könnte die letzte Entscheidung über die Aufhebung des Denkmalschutzes nun an dir hängen bleiben.

Die Ratsfraktion von Bündnis 90/die Grünen in Duisburg bittet dich, bei deiner Entscheidung die von uns auf kommunaler Ebene vertretene Politik zu berücksichtigen und einem Abbruch der Mercatorhalle nicht zuzustimmen.